

Montagsdemo

Her mit dem schönen Leben „Sozial“ – Schmarotzer!

Sie sind dreist, maßlos, unverschämt und geldgeil. Ein asoziales Pack, das unseren Sozialstaat ausbluten lässt - durch raffinierte Winkelzüge und Mitnahmeeffekte. Parasiten ohne jedes Maß und Ziel lassen sich unser Geld nach Hause schicken. Aber nicht etwa ehrlich erarbeiteten Lohn. Wertschöpfende Arbeitnehmer interessieren sie nicht. Die können selber sehen, wie sie allein rumkommen. Völlig ungeniert lassen sie andere für sich mit Niedriglöhnen malochen.

Hauptsache ist, dass für sie selbst genug übrig bleibt. Selbst Schuld, wenn die so viel malochen für ihr Geld.

Aber wenn das Geld nicht kommt, dann zetern sie. Obwohl . . - dafür getan haben sie nichts, gar nichts. Nichts für die Solidargemeinschaft.

Auf Dauer sind sie einfach untragbar für diesen Staat.

**Sicherlich - Sie haben es gleich gemerkt
von wem die Rede ist?**

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - Blatt 89 22.10.2007

Armin Kligge, Ulrich Wockelmann, Johannes Peeren

Tel.: 02371-29408, Fax: 02371-27619 Mail: Armin.Kligge@gmx.de

<http://www.1webspaace.biz/g-punkt-iserlohn/montagsdemo.html>

Montagsdemo

Her mit dem schönen Leben „Sozial“ – Schmarotzer!

Sie sind dreist, maßlos, unverschämt und geldgeil. Ein asoziales Pack, das unseren Sozialstaat ausbluten lässt - durch raffinierte Winkelzüge und Mitnahmeeffekte. Parasiten ohne jedes Maß und Ziel lassen sich unser Geld nach Hause schicken. Aber nicht etwa ehrlich erarbeiteten Lohn. Wertschöpfende Arbeitnehmer interessieren sie nicht. Die können selber sehen, wie sie allein rumkommen. Völlig ungeniert lassen sie andere für sich mit Niedriglöhnen malochen.

Hauptsache ist, dass für sie selbst genug übrig bleibt. Selbst Schuld, wenn die so viel malochen für ihr Geld.

Aber wenn das Geld nicht kommt, dann zetern sie. Obwohl . . - dafür getan haben sie nichts, gar nichts. Nichts für die Solidargemeinschaft.

Auf Dauer sind sie einfach untragbar für diesen Staat.

**Sicherlich - Sie haben es gleich gemerkt
von wem die Rede ist?**

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - Blatt 89 22.10.2007

Armin Kligge, Ulrich Wockelmann, Johannes Peeren

Tel.: 02371-29408, Fax: 02371-27619 Mail: Armin.Kligge@gmx.de

<http://www.1webspaace.biz/g-punkt-iserlohn/montagsdemo.html>

Montagsdemo

Her mit dem schönen Leben „Sozial“ – Schmarotzer!

Sie sind dreist, maßlos, unverschämt und geldgeil. Ein asoziales Pack, das unseren Sozialstaat ausbluten lässt - durch raffinierte Winkelzüge und Mitnahmeeffekte. Parasiten ohne jedes Maß und Ziel lassen sich unser Geld nach Hause schicken. Aber nicht etwa ehrlich erarbeiteten Lohn. Wertschöpfende Arbeitnehmer interessieren sie nicht. Die können selber sehen, wie sie allein rumkommen. Völlig ungeniert lassen sie andere für sich mit Niedriglöhnen malochen.

Hauptsache ist, dass für sie selbst genug übrig bleibt. Selbst Schuld, wenn die so viel malochen für ihr Geld.

Aber wenn das Geld nicht kommt, dann zetern sie. Obwohl . . - dafür getan haben sie nichts, gar nichts. Nichts für die Solidargemeinschaft.

Auf Dauer sind sie einfach untragbar für diesen Staat.

**Sicherlich - Sie haben es gleich gemerkt
von wem die Rede ist?**

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - Blatt 89 22.10.2007

Armin Kligge, Ulrich Wockelmann, Johannes Peeren

Tel.: 02371-29408, Fax: 02371-27619 Mail: Armin.Kligge@gmx.de

<http://www.1webspaace.biz/g-punkt-iserlohn/montagsdemo.html>

Montagsdemo

Her mit dem schönen Leben „Sozial“ – Schmarotzer!

Sie sind dreist, maßlos, unverschämt und geldgeil. Ein asoziales Pack, das unseren Sozialstaat ausbluten lässt - durch raffinierte Winkelzüge und Mitnahmeeffekte. Parasiten ohne jedes Maß und Ziel lassen sich unser Geld nach Hause schicken. Aber nicht etwa ehrlich erarbeiteten Lohn. Wertschöpfende Arbeitnehmer interessieren sie nicht. Die können selber sehen, wie sie allein rumkommen. Völlig ungeniert lassen sie andere für sich mit Niedriglöhnen malochen.

Hauptsache ist, dass für sie selbst genug übrig bleibt. Selbst Schuld, wenn die so viel malochen für ihr Geld.

Aber wenn das Geld nicht kommt, dann zetern sie. Obwohl . . - dafür getan haben sie nichts, gar nichts. Nichts für die Solidargemeinschaft.

Auf Dauer sind sie einfach untragbar für diesen Staat.

**Sicherlich - Sie haben es gleich gemerkt
von wem die Rede ist?**

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - Blatt 89 22.10.2007

Armin Kligge, Ulrich Wockelmann, Johannes Peeren

Tel.: 02371-29408, Fax: 02371-27619 Mail: Armin.Kligge@gmx.de

<http://www.1webspaace.biz/g-punkt-iserlohn/montagsdemo.html>

Die Rede ist von den Börsianern.

Wenn es unserer Wirtschaft gut geht, geht es zumindest denen gut. Diese eher zweifelhafte Gesellschaft von „Lumpen im Edeldzwirn“, die sich an jeder Kündigungswelle, die durch die Konzerne rauscht, gesundstoßen.

Steuerliche „Edel-Schnorrer“ und Blutsauger, die lautstark Hurraschreie vor sich hertrompeten, während viele arbeitsame Mitbürger drastische Lohneinbußen hinnehmen müssen und in „Auffanggesellschaften“ abgekippt werden. Die ersten „Vorhüllen“ zu Hartz IV. Danach kommt nur noch die Ein-Euro-Sklaverei. Für die Steigerung der Dividendenausschüttungen müssen eben Menschen mit Sekundär-Arbeits-Plätzen geopfert werden. Rausgeschupste werden dann mit geringen staatlichen Geldern am Leben gehalten, aus den Kassen, versteht sich, in denen sie zuvor jahrelang eingezahlt haben.

Solange der Staat den Trend des blühenden Raubtierkapitalismus nicht Einhalt gewährt, so lange haben wir keine sozial funktionierende Gesellschaft, die auch die Schwachen auffängt. Der Abstand zwischen „Oben“ und „Unten“ wird so immer größer.

**Hinweis zur Info Veranstaltung / Thema:
Eingliederungsvereinbarungen und Sanktionen
Dienstag den 23.10.2007 16:30-18:00 Uhr
im ALZ in der Piepenstockstraße 27**

EINTRITT FREI

Referent ist der Iserlohner RA Ralf Karnath

Die Rede ist von den Börsianern.

Wenn es unserer Wirtschaft gut geht, geht es zumindest denen gut. Diese eher zweifelhafte Gesellschaft von „Lumpen im Edeldzwirn“, die sich an jeder Kündigungswelle, die durch die Konzerne rauscht, gesundstoßen.

Steuerliche „Edel-Schnorrer“ und Blutsauger, die lautstark Hurraschreie vor sich hertrompeten, während viele arbeitsame Mitbürger drastische Lohneinbußen hinnehmen müssen und in „Auffanggesellschaften“ abgekippt werden. Die ersten „Vorhüllen“ zu Hartz IV. Danach kommt nur noch die Ein-Euro-Sklaverei. Für die Steigerung der Dividendenausschüttungen müssen eben Menschen mit Sekundär-Arbeits-Plätzen geopfert werden. Rausgeschupste werden dann mit geringen staatlichen Geldern am Leben gehalten, aus den Kassen, versteht sich, in denen sie zuvor jahrelang eingezahlt haben.

Solange der Staat den Trend des blühenden Raubtierkapitalismus nicht Einhalt gewährt, so lange haben wir keine sozial funktionierende Gesellschaft, die auch die Schwachen auffängt. Der Abstand zwischen „Oben“ und „Unten“ wird so immer größer.

**Hinweis zur Info Veranstaltung / Thema:
Eingliederungsvereinbarungen und Sanktionen
Dienstag den 23.10.2007 16:30-18:00 Uhr
im ALZ in der Piepenstockstraße 27**

EINTRITT FREI

Referent ist der Iserlohner RA Ralf Karnath

Die Rede ist von den Börsianern.

Wenn es unserer Wirtschaft gut geht, geht es zumindest denen gut. Diese eher zweifelhafte Gesellschaft von „Lumpen im Edeldzwirn“, die sich an jeder Kündigungswelle, die durch die Konzerne rauscht, gesundstoßen.

Steuerliche „Edel-Schnorrer“ und Blutsauger, die lautstark Hurraschreie vor sich hertrompeten, während viele arbeitsame Mitbürger drastische Lohneinbußen hinnehmen müssen und in „Auffanggesellschaften“ abgekippt werden. Die ersten „Vorhüllen“ zu Hartz IV. Danach kommt nur noch die Ein-Euro-Sklaverei. Für die Steigerung der Dividendenausschüttungen müssen eben Menschen mit Sekundär-Arbeits-Plätzen geopfert werden. Rausgeschupste werden dann mit geringen staatlichen Geldern am Leben gehalten, aus den Kassen, versteht sich, in denen sie zuvor jahrelang eingezahlt haben.

Solange der Staat den Trend des blühenden Raubtierkapitalismus nicht Einhalt gewährt, so lange haben wir keine sozial funktionierende Gesellschaft, die auch die Schwachen auffängt. Der Abstand zwischen „Oben“ und „Unten“ wird so immer größer.

**Hinweis zur Info Veranstaltung / Thema:
Eingliederungsvereinbarungen und Sanktionen
Dienstag den 23.10.2007 16:30-18:00 Uhr
im ALZ in der Piepenstockstraße 27**

EINTRITT FREI

Referent ist der Iserlohner RA Ralf Karnath

Die Rede ist von den Börsianern.

Wenn es unserer Wirtschaft gut geht, geht es zumindest denen gut. Diese eher zweifelhafte Gesellschaft von „Lumpen im Edeldzwirn“, die sich an jeder Kündigungswelle, die durch die Konzerne rauscht, gesundstoßen.

Steuerliche „Edel-Schnorrer“ und Blutsauger, die lautstark Hurraschreie vor sich hertrompeten, während viele arbeitsame Mitbürger drastische Lohneinbußen hinnehmen müssen und in „Auffanggesellschaften“ abgekippt werden. Die ersten „Vorhüllen“ zu Hartz IV. Danach kommt nur noch die Ein-Euro-Sklaverei. Für die Steigerung der Dividendenausschüttungen müssen eben Menschen mit Sekundär-Arbeits-Plätzen geopfert werden. Rausgeschupste werden dann mit geringen staatlichen Geldern am Leben gehalten, aus den Kassen, versteht sich, in denen sie zuvor jahrelang eingezahlt haben.

Solange der Staat den Trend des blühenden Raubtierkapitalismus nicht Einhalt gewährt, so lange haben wir keine sozial funktionierende Gesellschaft, die auch die Schwachen auffängt. Der Abstand zwischen „Oben“ und „Unten“ wird so immer größer.

**Hinweis zur Info Veranstaltung / Thema:
Eingliederungsvereinbarungen und Sanktionen
Dienstag den 23.10.2007 16:30-18:00 Uhr
im ALZ in der Piepenstockstraße 27**

EINTRITT FREI

Referent ist der Iserlohner RA Ralf Karnath